

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Samstag den 10. März 1866.

(64—3) Nr. 467.

Konkurs-Ausschreibung.

Am 11. März 1866, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches der Adelsberger Grotte durch Ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger-Grotten-Invalidenstiftung und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genuße dieser Stiftung sind im Allh. Dienste invalid geworden, in keinem Invaliden-Hause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere die im Bezirke Rassenfuß gebürtigen, und in deren Ermangelung andere in Krain geborene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger-Grotten-Invaliden-Stiftung auf 44 fl. 17 kr., bei der Franz Metelko'schen auf 43 fl. 91 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu erhalten:

1. Den Tauffchein zur Darthnung des Alters und der Geburt in Adelsberg, beziehungsweise in Rassenfuß, oder doch in Krain.

2. Den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militär-Abschied, Patent-Invaliden-Urkunde u. dgl.

3. Den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalide geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität.

4. Die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist.

5. Das pfarramtliche, von der politischen Behörde bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privat-Benefizium hat.

Die diesfälligen nach dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 20. März l. J. an das k. k. Landes-Präsidium in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 5. März 1866.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

Seiner k. k. apost. Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter in Krain

Eduard Freiherr v. Bach m. P.

(67—2) Nr. 705.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April d. J. stattfindende einundzwanzigste Verlosung der krain. G. E. Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende Oktober 1865 zur Verlosung angemeldeten krain. G. E. Obligationen so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummer einzutreten

hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. März 1866.
Vom krain. Landes-Ausschusse.

(65—2) Nr. 332 P. G.

Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 26. März 1866 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§. 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 24. März d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere dokumentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt, oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 4. März 1866.

Präses der Prüfungs-Kommission der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain:

Josef Lichtnegel,
k. k. Regierungsrath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

(588—1) Nr. 714.

Kundmachung

an den unbekannt abwesenden Johann Schauer aus Stoldorf Nr. 5.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem auf Hausierhandel unbekannt abwesenden Johann Schauer aus Stoldorf Nr. 5 zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß der über Ansuchen des Großhandlungshauses Berner und Graunbacher wieder denselben pto. 415 fl. 24. kr. südd. W. erlassene Primationsbescheid vom 24. v. M., Z. 10002, dem unter einem aufgestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Sefdl zugestellt worden ist. Rudolfswerth, 27. Jänner 1866.

(562—1) Nr. 179.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Obreja von Zirknis gegen Anton Fracja von Jakobowitz wegen aus dem Vergleich vom 11. April 1855, Z. 2204, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Mkt.-Nr. 149 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2473 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. April,
4. Mai und
8. Juni 1866,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(574—1) Nr. 4134.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn August Panlin von Thurnamhart gegen Georg Pinčulič von Planina wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Jänner 1863, Z. 199 und 200, schuldiger 182 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Mkt.-Nr. 183 und sub Berg-Nr. 216 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1217 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

11. Mai 1866,
Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 14. Dezember 1865.

(561—2) Nr. 5082.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 23. Dezember 1865, Z. 5082, in der Exekutionssache des Herrn Morhass Wolfinger von Planina gegen Jakob Rudolf von Brod pto. 300 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsetzung am 16. Februar d. J. kein Kaufstiller erschienen ist und daß es daher bei den auf den

16. März und
13. April l. J.
anberaumten Tagsetzungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 16. Februar 1866.

(584—1) Nr. 1386.

Dritte exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß von den mit Bescheid vom 23. November 1865, Z. 7914, auf den 27. Februar, 17. März und 17. April l. J. angeordneten drei exekutiven Feilbietungen der dem Thomas Pavlin von Krusce gehörigen Realität Urb.-Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, und es hat bei der dritten mit dem vorigen Anhang unverändert sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Februar 1866.

(589—1) Nr. 484.

Kundmachung

an den unbekannt wo abwesenden Anton Zepar und dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Zepar und dessen ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben.

Es habe wider dieselben Anton Kovacin von Unterkaindorf die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung der mit dem Kaufvertrage vom 3. April 1823 und Session vom 25. April 1826 zu Gunsten des Anton Zepar auf der im Grundbuche der Tischler-Benefiziums-Sub Urb.-Nr. 4, Mkt.-Nr. 7/2 vorkommenden Subrealität intabulirten Forderung von 100 fl. sub praes. 18. Jänner 1866, Z. 484, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

8. Juni 1866,
Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst zu

rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 26. Jänner 1866.

(564—2) Nr. 281.

Dritte exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 26. Oktober 1865, Z. 2237, bekannt gemacht, daß am

20. März 1866,
Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten exekutiven Feilbietung der Realität des Peter Mauc in Berch geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 15. Februar 1866.

(426—2) Nr. 640.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Osredkar von Schmarza in die Reassumirung der exekutiven Feilbietung der dem Michael Traun von Moke gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden, gerichtlich auf 2070 fl. 60 kr. bewerteten Realität wegen schuldiger 70 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsetzung auf den

7. April 1866,
früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsetzung um jeden Meistbot hintangegeben wird.

Der Grundbucheextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 31. Jänner 1866.